



Grußwort

Das weltweite Netzwerk der *Cochrane Collaboration* hat sich vor 25 Jahren mit dem Anliegen zusammengeschlossen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der ganzen Welt in die Lage zu versetzen, neueste Forschungsergebnisse auszutauschen und aufzubereiten, so dass Ärztinnen und Ärzte Erkrankungen auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse behandeln können. Hier in Deutschland brachte das Deutsche *Cochrane* Zentrum an der Freiburger Universitätsmedizin diese Art der Wissensübermittlung für das deutsche Gesundheitswesen und die medizinische Wissenschaft voran.

Die Arbeit der *Cochrane*-Wissenschaftler hier in Freiburg ist gleichsam ein Drehkreuz für den Austausch und die Aufbereitung neuesten medizinischen Wissens. Hier gibt es Informationen über Therapien, deren Wirksamkeit und Nutzen durch hochwertige Studien belegt sind. Sie werden Ärztinnen und Ärzten, den Angehörigen von Gesundheitsfachberufen sowie Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht.

Mit einer immer größer werdenden Flut von Informationen wird es auch immer bedeutender, diese richtig zu bewerten, zu gewichten und je nach Bedeutung, schnell weiter zu geben. Der Stellenwert der *Cochrane*-Arbeit wächst daher beständig. Für die Qualität unserer Versorgung ist es deshalb entscheidend, dass *Cochrane* als Drehkreuz der evidenzbasierten Medizin auf lange Sicht verlässlich arbeiten kann.

Die nachhaltige Finanzierung von *Cochrane* Deutschland war lange Zeit unsicher. Deshalb war es mir ein besonderes Anliegen, die wertvolle Arbeit von *Cochrane*

Deutschland dauerhaft durch die Bundesregierung zu fördern. Mit der Gründung der *Cochrane* Deutschland Stiftung im November 2017 ist dies nun gelungen. Das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt die *Cochrane* Stiftung mit bis zu einer Million Euro jährlich. Über diesen großen Fortschritt freue ich mich sehr.

Sehr herzlich grüße ich alle, die diesen Aufbruch heute in Freiburg mit einem Festakt feiern. Und allen, die mit ihrem Einsatz für *Cochrane* Deutschland den Wissensaustausch verantworten, wünsche ich alles Gute für ihre weitere Arbeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass Ärztinnen und Ärzte gut informiert Therapieentscheidungen treffen. Und sie tragen dazu bei, dass Patientinnen und Patienten in Deutschland eine leitliniengerechte Behandlung nach neuesten und unabhängigen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Teil wird!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann J. Müller', written in a cursive style.